

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat  
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Volt-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende  
des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft  
Stefanie Ruffen

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 18.10.2022

**AN/1793/2022**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	24.10.2022

**Neu entwickelte Simulations-Software der Gebäudewirtschaft**

Sehr geehrte Frau Ruffen,  
sehr geehrte Frau Reker,

in der Mitteilung "Evaluierung von automatisierungstechnischen Programmen zur optimierten Betriebsführung gebäudetechnischer Anlagen in der Gebäudewirtschaft" (3647/2021) heißt es:

"In enger Zusammenarbeit zwischen TH Deutz und der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln wurde eine Zertifizierungsumgebung (Prüfroutine) entwickelt, die eine kontinuierliche Überprüfung der Optimierungsprogramme für Heizkreise und raumluftechnische (RLT)-Anlagen im eingebauten Zustand über ein Referenzjahr nun in wenigen Stunden ermöglicht. Mithilfe dieser Simulation können Automationsstationen in städtischen Neubauten nun schon vor der Inbetriebnahme oder im Bestand auf eine korrekte Umsetzung der programmierten Optimierungsprogramme überprüft werden. Die Implementierung von Optimierungsprogrammen (zum Beispiel Zeitschaltprogramme, Start-Stopp-Programm zum Beginn und Ende des Heizens) trägt wesentlich zu einem energie- und kostenoptimierten Betrieb der technischen Anlagen bei und ist für alle städtischen Neubau- und Sanierungsvorhaben im Gebäudebestand über die Energieleitlinien der Stadt Köln verpflichtend.

Mit Ratsbeschluss 1466/2019 vom 12.12.2019 wurde die bestehende Kooperationsvereinbarung ergänzt um zusätzliche Evaluierungsdienstleistungen zur Praxisanwendung eben dieser Simulationsumgebung.

In einem Zeitraum von fünf Jahren soll der Nachweis der Funktionalität und die tatsächlich zu erbringende Einsparung verifiziert werden.  
Im Ergebnis eines ersten Zwischenberichtes – bei bisher 10 untersuchten Standorten – werden durch die Optimierungen, die sich aus dem Verfahren ergeben Einsparun-

gen in Höhe von 75 t CO<sub>2</sub> pro Jahr beziehungsweise rund 20.000 Euro jährlich erwartet."

Wir bitten die Gebäudewirtschaft um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hat sich die neu entwickelte Simulations-Software der Gebäudewirtschaft seit dem letzten Zwischenbericht entwickelt?
2. Wie viele Gebäude wurden bisher optimiert und welche Energiemengen konnten dadurch eingespart werden?
3. Wie könnte diese Software noch besser genutzt werden, um die aktuell besonders dringlichen Einsparbemühungen zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Lino Hammer  
GRÜNE-  
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Niklas Kienitz  
CDU-  
Fraktionsgeschäftsführer

gez. Lucas Sickmüller  
Volt-  
Fraktionsgeschäftsführer